

Kirchliche Veranstaltungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **103 (2009)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leben und Glauben

Herzenswunsch

Was würden Sie sich wünschen, wenn sie drei Wünsche erfüllt bekämen?

In den Märchen kommt manchmal eine Fee zum Helden und stellt ihm drei Wünsche frei. Wenn er klug ist, dann wünscht er sich genau das, was er braucht um seine schwierige Aufgabe nur mit Hilfe der drei erfüllten Wünsche meistern. Wenn er nicht klug ist, dann wünscht er einfach drauf los, was ihm gerade zuvorderst ist. Damit kommt er dann nicht weit, weil er nicht voraus geblickt hat, sondern nur seinen unmittelbaren Bedürfnissen gefolgt ist.

Wünsche sind nicht gleich Wünsche, wir müssen lernen zu unterscheiden. Als Kind ist jeder Wunsch lebenswichtig: sei es ein bestimmtes Spielzeug oder Kleidungsstück oder das herbei gewünschte Ende einer Krankheit. Ein Kind glaubt, das Leben würde finster, wenn seine Wünsche nicht erfüllt würden. Schmerzhaft muss es lernen, mussten wir alle lernen, dass nicht jeder Wunsch erfüllt werden kann, ja dass es manchmal gar nicht gut ist, wenn ein Wunsch sofort oder überhaupt erfüllt wird.

Wir haben Wünsche, so lange wir leben. Das ist auch gut so! Wünsche halten uns innerlich lebendig, sie sind ein Zeichen unserer Lebendigkeit. Die Frage ist nur: Wie gehen wir mit unseren Wünschen um? Haben unsere Wünsche uns oder haben wir Wünsche?

Wenn die Wünsche uns haben, wird es anstrengend: Wir hasten von einer Wunsch-erfüllung zur nächsten und übersehen alles andere, vielleicht sogar das Wesentliche. Wir sind abhängig davon, ob unsere Wünsche erfüllt werden können oder nicht. Wunschlos glücklich werden wir nie!

Wenn wir Wünsche haben, dann können wir einen Schritt zurück treten und uns fragen: Wie wichtig ist dieser Wunsch jetzt für mich? Was steckt hinter diesem Wunsch?

In allen unseren Wünschen steckt nämlich ein Wunsch: Der Wunsch nach Beziehung, nach Geborgenheit, nach Sicherheit. Das ist der Grund-Wunsch in allen unseren Wünschen: Es ist die Sehnsucht nach Gott. Wir wollen mit Gott im Gespräch sein, bei Ihm geborgen und von Ihm in unserem Wert anerkannt sein.

Salomo ist sehr jung König geworden. Er fühlte sich etwas überfordert mit diesem Amt. In einem Traum forderte Gott ihn auf: „Bitte mich, was ich dir geben soll.“ Gott wollte Salomo helfen. Salomos sprichwörtliche Klugheit zeigt sich in diesem Wunsch: „Gib mir ein hörendes Herz, damit ich gut und böse unterscheiden kann, um das Volk zu regieren.“ (1.Kö 3)

Mit einem hörenden Herzen können wir erkennen, was wirklich wichtig ist, bei uns selbst und bei anderen Menschen. Wir können Wünsche unterscheiden und auswählen: Was fördert das Leben und was hindert es. Ein hörendes Herz nimmt den Wunsch in allen Wünschen wahr: Die Sehnsucht nach Beziehung zu Gott. Nur mit einem hörenden Herzen können wir diese Beziehung wahrnehmen und pflegen.

Susanne Bieler

Pfarrerin Hörbehindertengemeinde
Bereich Sozialdiakonie
Bern

Kirchliche Ver

Katholische Gehörlosen- gemeinden

REGION AARGAU

Kath. Gehörlosenseelsorge im Kt. Aargau
Schönaustr. 21, Kanti Foyer, 5400 Baden
Peter Schmitz-Hübsch
Gehörlosenseelsorger
Gian Reto Janki
Gehörlosen-Jugendarbeiter
Tel. 056 222 30 86
Fax 056 222 30 57
E-Mail kath.gl-seelsorge.aa@bluewin.ch
www.ag.kath.ch

Oekumenische Gehörlosen-Jugendarbeit
Zürich und Aargau
Gian-Reto Janki, Jugendarbeiter, gehörlos,
Auf der Mauer 13, 8001 Zürich
Telescrit 044 252 51 56
Fax 044 252 51 55
E-Mail jugend.gehoerlos@kirchen.ch

Sonntag, 1. Februar 2009, 10.30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
mit der reformierten Gemeinde Regensberg
und dem Hirzelheim

Sonntag, 15. Februar 2009, 14.30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst,
Kirche Herz Jesu, Lenzburg

REGION ZÜRICH

Katholische Gehörlosenseelsorge Zürich
Beckenhofstrasse 16, 8006 Zürich
Briefadresse: PF 407, 8035 Zürich
Telescrit 044 360 51 53
Tel. 044 360 51 51
Fax 044 360 51 52
E-Mail info@gehoerlosenseelsorgezh.ch
www.gehoerlosenseelsorgezh.ch

Sonntag, 1. Februar 2009, 10.30 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
mit der reformierten Gemeinde Regensberg
und dem Hirzelheim

Sonntag, 22. Februar 2009, 14.30 Uhr
Katholischer Gottesdienst
Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon

REGION BASEL

Katholische Hörbehindertenseelsorge KHS
Basel, Häslirain 31, 4147 Aesch BL
Tel. 061 751 35 00
Fax 061 751 35 02
E-Mail khs.rk@bluewin.ch

Im Februar findet kein Treffen statt.
Wir sehen uns wieder am Samstag,
14. März 2009, 17.00 Uhr.
Bis dann alles Gute.

anstaltungen

REGION ST.GALLEN

Katholische Gehörlosenseelsorge
des Bistums St.Gallen
Klosterhof 6b, 9001 St.Gallen
Dorothee Buschor Brunner
Gehörlosenseelsorgerin
Tel. 071 227 34 61
Fax 071 227 33 41
E-Mail gehoerlosenseelsorge@bistum-stgallen.ch

Sonntag, 1. Februar 2009, 09.30 Uhr
Schutzengelkapelle am Klosterplatz
St.Gallen

Anschliessend an diese Gottesdienste
gibt's immer Kaffee und Gipfeli im Klo-
sterhof 6b.

Evangelische Gehörlosen- gemeinden

REGION ZÜRICH

Kant. Pfarramt für Gehörlose Zürich,
Oerlikonerstr. 98, 8057 Zürich
Ref. Gehörlosengemeinde des
Kantons Zürich
Fax 044 311 90 89
E-Mail gehoerlosenpfarramt.zh@ref.ch

Sonntag, 1. Februar 2009, 10.30 Uhr
Ökum. Gottesdienst
mit hörender Gemeinde Regensburg

Freitag, 6. Februar 2009, 19.00 Uhr
Gebärdentreff ökum. Gehörlosen-
Jugendarbeit, Zürich-Oerlikon

Sonntag, 22. Februar 2009, 14.30 Uhr
Ref. Gottesdienst
Ref. Stadtkirche Winterthur

Freitag, 6. März 2009, 19.00 Uhr
Gebärdentreff ökum. Gehörlosen-
Jugendarbeit, Zürich-Oerlikon

GEHÖRLOSENGEMEINDE

ST.GALLEN - APPENZEL - GLARUS - THUR- GAU - GRAUBÜNDEN - SCHAFFHAUSEN

Pfarrer Achim Menges,
oberer Graben 31,
9000 St.Gallen
Tel. 071 227 05 70
Fax 071 227 05 79
SMS/Mobile 079 235 36 48
E-Mail gehoerlosenseelsorge@ref-sg.ch
www.gehoerlosenseelsorge.ch

Sonntag, 1. Februar 2009, 14.30 Uhr
Gottesdienst in Münchwilen, evang. Kirch-
gemeindehaus, A. Menges

Sonntag, 8. Februar 2009, 14. Uhr
Wattwil, Altersheim Risi. Gottesdienst der
Gehörlosengemeinde in Münchwilen

Dienstag, 10. Februar 2009, 16.00 Uhr
Senioren-Andacht in Trogen
Haus Vorderdorf (Gehörlosenheim)

Sonntag, 15. Februar 2009, 14.30 Uhr
Gottesdienst der Gehörlosengemeinde in
Schaffhausen, Kirchgemeindehaus Ochse-
schüür

Samstag, 21. Februar 2009, 18.00 Uhr
Samstagabend-Gottesdienst der Gehörlo-
sengemeinde in St. Gallen
St. Gallen, Kirche im Kantonsspital

Sonntag, 24. Februar 2009, 14.15 Uhr
Senioren-Andacht in Trogen
Trogen, Haus Vorderdorf (Gehörlosenheim)

REFORMIERTES GEHÖRLOSENPFARR- AMT DER NORDWESTSCHWEIZ

Pfr. Anita Kohler
Friedensrassse 14
4144 Arlesheim
Tel./Fax 061 701 22 45
Natel: 079 763 43 29
E-Mail: anita.kohler@ref-aargau.ch
anita.kohler@gmx.ch

Sonntag, 1. Februar 2009, 14.30 Uhr
Neujahrsgottesdienst
Im Gemeindezentrum Breite, Farnsbürger-
strasse 58 in Basel
Gottesdienst der Gehörlosengemeinde.
Anschliessend Zusammensein bei Kaffee
und Kuchen.

Sonntag, 8. Februar 2009, 10.00 Uhr
Pauluskirche, Grundstrasse 18 in Olten
Gottesdienst der Gehörlosengemeinde.
Anschliessend Zusammensein bei Kaffee.
Leitung: Gehörlosenseelsorger Till Dierkes-
mann

Sonntag, 15. Februar 2009, 14.30 Uhr
Katholische Kirche Herz-Jesu in Lenzburg
Gottesdienst der Gehörlosengemeinde.
Anschliessend Zusammensein bei Kaffee
und Kuchen.
Leitung: Pfarrerin Anita Kohler und Seels-
orger Peter Schmitz - Hübsch

Sonntag, 22. Februar 2009, 14.30 Uhr
Reformiertes Kirchengemeindehaus, Oelrain-
strasse 21 in Baden
Gottesdienst der Gehörlosengemeinde.
Anschliessend Zusammensein bei Kaffee und
Kuchen.

REGION BERN, JURA

Ref.-Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Bereich Sozial-Diakonie
Schwarztorstrasse 20; Postfach 5461
3001 Bern
Tel. 031 385 17 17
E-Mail: isabelle.strauss@refbejuso.ch

Sonntag, 1. Februar 2009, 14.00 Uhr
Frutigen, Kirchgemeindehaus
mit Sozialdiakon Andreas Fankhauser

Montag, 2. Februar 2009, 20.00 Uhr
Uetendorf, Stiftung Uetendorfberg
mit Sozialdiakon Andreas Fankhauser

Dienstag, 3. Februar 2009, 14.30 Uhr
Belp, Wohnheim
mit Sozialdiakon Andreas Fankhauser

Mittwoch, 18. Februar 2009, 15.00 Uhr
mit Abendmahl
Bärau, Kapelle der Heimstätte Bärau
mit Pfarrerin Susanne Bieler

Sonntag, 22. Februar 2009, 09.30 Uhr
gemeinsamer Gottesdienst mit der Kirchge-
meinde Grossaffoltern,
im Kirchgemeindehaus Grossaffoltern
mit Pfarrerin Franziska Bracher und Doris De
Giorgi

Dienstag, 24. Februar 2009, 14.00 Uhr
Belp, Atelier Triebwerk, mit Pfarrerin Susanne
Bieler

Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen

Einladung für den SZB-Einführungskurs 815



Ziel

Die Teilnehmenden kennen die spezifischen Probleme von Menschen mit einer doppelten Sinnesbehinderung und können diese angemessen unterstützen.

Inhalt

- Taubblindheit in den verschiedenen Lebensphasen:
- Definition, Auftreten, Erkennen und Folgen der Taubblindheit und der hochgradigen Hörsehbehinderung
- Kleine Erfahrungsübungen
- Der Erwerb und das Aufrechterhalten der kommunikativen Fähigkeiten
- Psychologische Aspekte der doppelten Sinnesbehinderung
- Usher-Syndrom: Film und Diskussion
- Die unterschiedlichen Aspekte der Unterstützung von taubblinden Menschen
 - Interdisziplinäres und vernetztes Arbeiten
 - Institutionelle Betreuung geburtstaubblinder Menschen
 - Rehabilitation für spätaubblinde Menschen: Möglichkeiten in den Bereichen Mobilität, Kommunikation und Zugang zur Information
 - Sozialberatung für Betroffene und das Umfeld
 - Möglichkeiten der soziokulturellen Animation
 - Das institutionelle Netz in der Deutschschweiz

Methoden und Arbeitsformen

Referate
Kleine Übungen
Diskussionen im Plenum

Zielgruppe

Fachleute aus dem Sehbehinderten- und Hörbehindertenwesen, aus der Altersarbeit sowie weitere Interessierte. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.

Kurs-Leitung

Stefan Spring

Leiter SZB-Beratungsstelle für Hörsehbehinderte und Taubblinde, Lenzburg

Marianna Gattella-Mathis

Psychologische Beraterin, SZB-Beratungsstelle für Hörsehbehinderte und Taubblinde, Wädenswil

Beat Marchetti

Leiter Usher-Infostelle SZB c/o Schweiz. Gehörlosenbund Region Deutschschweiz, Zürich

Henriette Ehrlich

Zentrum für Taubblinde, Heim „Tanne“, Langnau a.A.

Zeitplan

Montag 2. März 2009 09.30 - 13.00 / 14.00 - 15.45 Uhr
Dienstag 3. März 2009 09.30 - 13.00 / 14.00 - 15.45 Uhr

Ort

Gleis 1
CH-Lenzburg, Niederlenzer Kirchweg 1
Telefon/Telefax: +41 (0)62 891 92 93
E-Mail: zwoeschehalt@bluewin.ch

Kurs-Kosten

CHF 420.— Fachpersonal der SZB- und sonos-Mitgliedorganisationen, CHF 560.— Nicht-Mitglieder ohne Mittagessen

Kursorganisation, Anmeldung und Auskünfte

Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen SZB, Fort- und Weiterbildung
Schützengasse 4, Postfach 2044
CH-9001 St. Gallen
Telefon: +41 (0)71 223 36 36

Kontaktperson/Administration:

Telefon: +41 (0)71 228 57 77
Telefax: +41 (0)71 222 73 18
E-Mail: bildung@szb.ch
www.szb.ch

Anmeldeschluss

Freitag, 6. Februar 2009

Die schriftliche Teilnahmebestätigung erhalten Sie bis Freitag, 20. Februar 2009
Anmeldebedingungen für Fort- und Weiterbildungskurse SZB

Kursänderungen und -absagen

Das Ressort Fort- und Weiterbildung behält sich das Recht vor, Daten, Stundenpläne und Kursorte zu ändern oder infolge Unterbesetzung zu annullieren.

Wir bitten Sie, die Kursanmeldung unter Einhaltung der Anmeldefrist schriftlich (Briefpost oder Fax) an das Ressort Fort- und Weiterbildung zu senden. Es besteht auch die Möglichkeit, sich mittels eines der im Jahresprogramm enthaltenen Formulare oder via „Online-Formular“ anzumelden. Aus Gründen der Datensicherheit sollte auf eine E-Mail-Anmeldung verzichtet werden.

Die Teilnehmenden erhalten eine schriftliche Bestätigung sowie weitere Informationen rechtzeitig vor Kursbeginn. Die Rechnung wird separat (nach Teilnahmebestätigung) verschickt.

Bei Anmeldungen nach Ablauf der Anmeldefrist wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.— erhoben.

Abmeldungen

Rückzug vor Anmeldeschluss: keine Kosten
Rückzug nach Anmeldeschluss: 35% der Kosten
Krankheitsfall: mit Arztzeugnis keine Kosten
Nicht-Erscheinen am Kurs: volle Kurskosten
Für weitere Informationen verweisen wir Sie auf die allgemeinen Konditionen, die in unserem Kursprogramm 2009 aufgeführt sind.

Bestelltalon Zeitschrift sonos

- Bitte senden Sie mir ein Probeexemplar von sonos
 Ich wünsche ein Jahresabo zum Preis von Fr. 48.—

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Einsenden an:

sonos
Schweiz. Verband für Gehörlosen-
und Hörgeschädigten-Organisationen
Feldeggstrasse 69
8032 Zürich